

erster moment

astrid endruweit (berlin): *frau mit kuchen* • video installation



„frau mit kuchen ist endruweit als perfekt montiertes meisterwerk gelungen“
(der standard, 09. juli, h. ploebst)

zweiter moment

liquid loft & jin xing dance theatre (wien/shanghai):
lovely liquid lounge • raum installation & performances



„ein absolut gelungener start in drei wochen sommerszene-programm.“ (svz, 27. juni, ch. pichler)

zweiter moment

stephanie cumming:

ah. poetry • tanz



zweiter moment

chris haring & jin xing:
das china projekt • tanz/performance



„herzstück dieser lounge aber ist die brillante choreografische komposition das china projekt, eine kollaboration von haring und jin xing.“ (der standard, 27./28. juni, h. ploebst)



dritter moment

aruna sairam (chennai):
konzert

„die bekannteste sängerin des südindischen musikstils begeisterte mit ihrer fünfköpfigen begleitband. ihre feinst justierte stimme vollführte dabei wahre volten, die violine trat in freien dialog mit dem gesang ebenso wie maultrommel oder schlagwerk.“ (sn, 29. juni, m. brommer)



vierter moment

shujaat husain khan (new delhi):
konzert



„die drei musiker des abends – auch die
trommler s. pandey und a. choudbury –
verblüffen immer wieder durch ihre direkt
anspringende natürliche musikalität und durch
die perfekte beherrschung sowohl der tradition
als auch des augenblicks.“
(drehpunktkultur, 29. juni, g.f. kasparek)



fünfter moment

davis freeman/
random scream (brüssel):
saving lies • performance



„der rote faden der erkenntnis unangenehmer
wahrheiten, der blick in den spiegel der
menschlichen seele, setzt mit beginn des
abends an. schon hier werden die grenzen
zwischen publikum und schauspielern
aufgeweicht, um möglicher selbsterkenntnis
eine chance zu bieten.“

(drehpunktkultur, 29. juni, u. guggenberger)



sechster moment

padmini chettur (chennai):
beautiful thing 1 • tanz

„langeweile kann ein fluch sein, bei chettur ist sie
ein geschenk.“ (der standard, 03. juli, h. ploebst)



siebter moment

keren levi & ugo dehaes
(amsterdam/brüssel):
couple-like • tanz



„keren levi und ugo dehaes sind mit ihrer darstellerischen präsentz eine traumbesetzung für diese in tanz verwandelten szenen einer beziehung.“ (sn, 02. juli)



achter moment

preethi athreya (chennai):
porcelain • tanz



„athreyas körpersprache hat etwas dezidiert fließendes, organisches, ihre bewegungen wirken – wortwörtlich – wie aus einem guss. (svz, 06. juli, f. oberhummer)

neunter moment

bombay jayashri (chennai):
konzert

„ihre bestechende musikalität hat bombay yayashri zu einer der wichtigsten sängerinnen der südindischen karnatischen klassik gemacht.“ (sn, 03. juli)



zehnter moment

fumiyo ikeda & tim etchells (london/brüssel):
in pieces • tanz

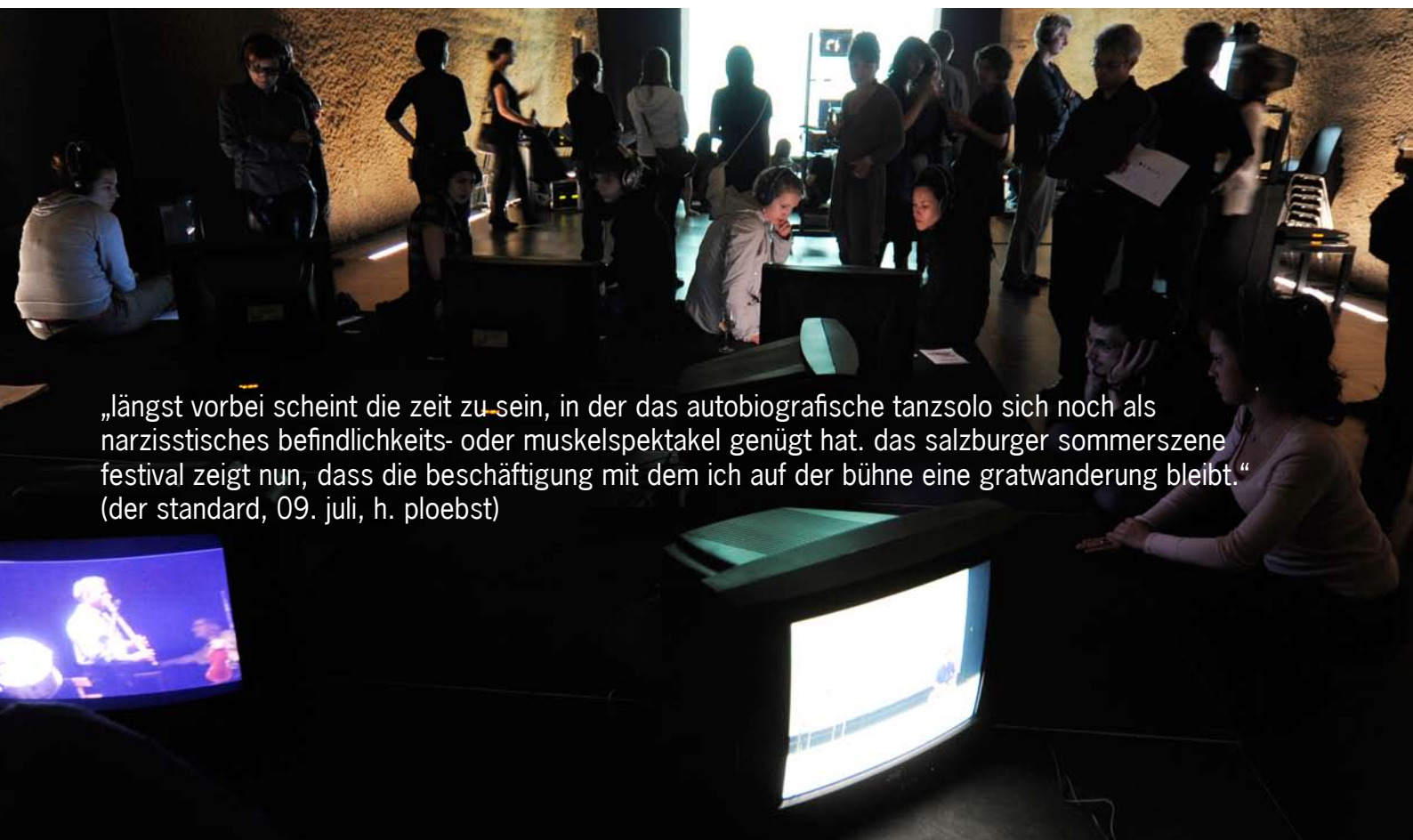
„geschickt lenkt etchells den selbstdarstellungs-
drang der darstellerin durch charmante aufzähl-
spiele ab und verführt ikeda zu zauberhaften
momenten der selbstdistanzierung.“
(der standard, 09. juli, h. ploebst)



elfter moment

nicole haitziner & lisa hinterreithner (salzburg/wien):

autobiographie. zur performance des ichs • performance/installation



„längst vorbei scheint die zeit zu sein, in der das autobiografische tanzsolo sich noch als narzisstisches befindlichkeits- oder muskelspektakel genügt hat. das salzburger sommerszene festival zeigt nun, dass die beschäftigung mit dem ich auf der bühne eine gratwanderung bleibt.“
(der standard, 09. juli, h. ploebst)



zwölfter moment

michael laub/remote control
(berlin/new york):
portrait series. alone and gregoire • tanz



„michael laub ist einer der wichtigsten theater-
erneuerer. sein theatralisches porträtieren hat es
in „portrait series“ an den zwei persönlichkeiten
greg zuccolo und astrid endruweit zur meister-
schaft gebracht.“ (sn, 07. juli)

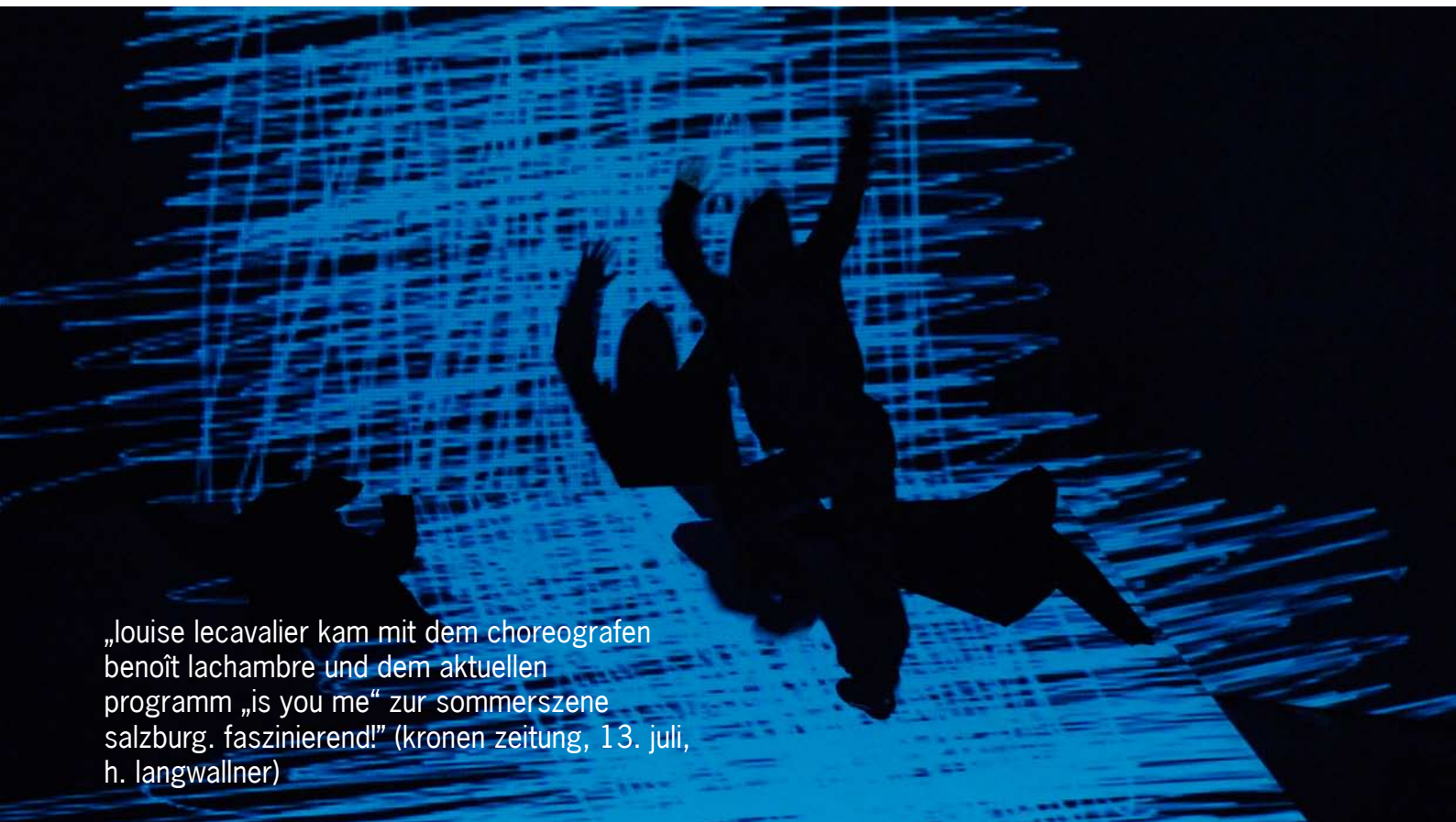
**Ich bin das Glas
und ich bin die Milch.**



dreizehnter moment

louise lecavalier/benoît lachambre/laurent goldring/hahn rowe
(montreal/paris/new york):

is you me • tanz



„louise lecavalier kam mit dem choreografen
benoît lachambre und dem aktuellen
programm „is you me“ zur sommerszene
salzburg. faszinierend!“ (kronen zeitung, 13. juli,
h. langwallner)



vierzehnter moment

magda chowaniec (warschau/wien):
the mob: reunion tour • konzert



„no possessing, no obsessing, more caressing and attention, no detection, no election, pro for fiction and attraction.“ (the mob)

fünfzehnter moment

biswajit roy chowdhury (new delhi):
konzert

„...dennoch gibt es hierzulande nur selten die
möglichkeit, klassische nordindische musik live
zu erleben. am samstag konzertiert biswajit roy
chowdhury aus new-delhi im rahmen der som-
merszene in salzburg.“

(der standard, 11./12. juni)



sechszehnter moment

mette ingvartsen & jefta van dinther
(berlin/brüssel):
it's in the air • tanz

“sie fliegen. scheinbar und für momente, zumindest. und während sie in der luft sind, untersuchen sie eine der grundfragen des zeitgenössischen tanztheaters – die bewegung des körpers.
(juni, c. bubendorfer)



siebzehnter moment

ashwini bhide deshpane (mumbai):
konzert



„das sonnenaufgangkonzert mit klassischer indischer musik, das vergangenen sonntag um 5 uhr früh auf der m32 terrasse stattfand und von 200 menschen besucht wurde, zählte zu den bemerkenswertesten und schönsten ereignissen der sommerszene. (kronen zeitung, 18. juli)“



achtzehnter moment

simone sandroni & sead dancers (tuoro sul trasimeno et al.):

people to sing with

dancing on a bridge • tanz



„dass die sommerszene auf diese weise die offene (performative) auseinandersetzung mit der alltagswelt zu einen festen bestandteil des programms macht, zeigt, dass das team auch nach 40 jahren scene die ansprüche nicht vergessen hat.“ (bernhard jenny's blog, 15. juli)



neunzehnter moment

superamas (wien/paris):
empire [art and politics] • performance



„virtuos wie superamas ihr publikum um den finger wickeln. nur manchmal überholen sie sich selbst dabei. dennoch: „empire, art & politics“ ist ein schlüsselwerk des aktuellen festivals.“
(apa, 18. juli, ch. lindenbauer)



zwanzigster moment

t.m. krishna (chennai):
konzert



„ein aufschlussreicher abend, der einblick in die kunstmusik eines kulturkreises bot, der weit fernab der esoterisch-meditativen klischees eine andere, hochgradig anspruchsvolle seite besitzt.“
(svz, 20. juli, f. oberhummer)

einundzwanzigster moment

shahid parvez (pune):
konzert



„der raga hat einen entspannten abend eingeleitet,
um diesen über angeregte kommunikation bis zur
wohligen spannung eines liebesaktes zu führen.
in solcher harmonie scheint das göttliche greifbar.“
(drehpunktkultur, 20. juli, e. petzel)

